

Rollenkarten zu „Bin ich anders?“

Name: Karl

Geschlecht: männlich

Hautfarbe: schwarz

Sexuelle Orientierung: heterosexuell

Beruf der Mutter: Lehrerin

Beruf des Vaters: Arzt

Religion: Christlich

Wohnsituation: Einfamilienhaus mit Garten

Über die Familie: Karls Vater kommt aus dem Kamerun. Seine Eltern haben sich kennen gelernt, als sein Vater zum studieren in Deutschland war. Zuhause sprechen sie deutsch. Karl war schon zweimal im Kamerun, um seine Großeltern, Tanten, Onkels und Cousins kennen zu lernen. Er möchte später Pilot werden und um die Welt reisen. Seine Eltern unterstützen dass und bezahlen ihm auch sein Hobby: das Segelfliegen. Sein Vater war noch vor Kurzen mit ihm im Naturkundemuseum.

Besonderheiten: Karl wird immer wieder darauf angesprochen, dass er schwarz ist. Letzte Woche wollte er nachts nach der Disko mit dem Nachtexpress nach Hause fahren, als ihn Polizisten angehalten haben und nach seinem Ausweis gefragt haben. Das passiert ihm ständig. Einmal war er abends mit seiner Freundin unterwegs, da wurde er von einem Betrunkenen angespuckt und als „Nigger“ beschimpft.

Name: Michelle

Geschlecht: weiblich

Hautfarbe: weiß (braune Haare)

Sexuelle Orientierung: heterosexuell

Beruf der Mutter: Buchhändlerin

Beruf des Vaters: unbekannt

Religion: ---

Wohnsituation: Fünzimmerwohnung

Über die Familie: Michelle lebt allein mit ihrer Mutter, sie weiß nicht wer ihr Vater ist. Ihre Mutter hat seit einigen Jahren einen Freund, der aber in einer eigenen Wohnung lebt. Die Familie achtet aufs Geld, meistens können sie sich aber alles leisten, was sie brauchen. Michelles Mutter muss häufig bis 19:30 Uhr arbeiten, weil die Buchhandlung so lange geöffnet ist. Daher kann sie nur am Wochenende bei den Hausaufgaben helfen. Ab und zu unternehmen sie etwas zusammen mit ihrem Freund, zum Beispiel sehen sie zusammen ein Musical oder gehen ins Kino.

Besonderheiten: Vor einigen Wochen trug Michelle einen kurzen Jeansrock. Auf dem Heimweg von der Schule wurde sie deswegen von einigen Jungs angemacht – das fand sie schon sehr unangenehm.

Name: Alissa
Geschlecht: weiblich
Hautfarbe: weiß (schwarze Haare)
Sexuelle Orientierung: heterosexuell
Beruf der Mutter: Aushilfe im Kiosk
Beruf des Vaters: Kioskbetreiber
Religion: muslimisch
Wohnsituation: Vierzimmerwohnung

Über die Familie: Alissas Eltern betreiben einen Kiosk und arbeiten daher sehr viel. Auch Alissa hilft immer wieder aus, oder muss auf ihre kleinen Geschwister aufpassen. Ihre Eltern sprechen zwar deutsch, aber nicht sehr gut. Sie haben nur wenig Zeit, um ihr bei den Hausaufgaben zu helfen. Aber es ist ihnen sehr wichtig, dass Alissa gute Noten hat, daher haben sie ihrer älteren Schwester gesagt, dass sie Alissa helfen soll. Alissas Schwester kann ihr auch gut helfen, nicht jedoch in Mathe und deutsch – da ist sie selbst nicht gut drin.

Besonderheiten: Alissa trägt ein Kopftuch und wurde deswegen schon mehrfach angepöbelt. Sie darf auch nicht am Schwimmunterricht teilnehmen und soll immer sagen, dass sie krank ist. Deswegen bekommt sie jetzt eine schlechte Note im Sport.

Name: Yildiz
Geschlecht: weiblich
Hautfarbe: weiß
Sexuelle Orientierung: heterosexuell
Beruf der Mutter: Dozentin an der Universität
Beruf des Vaters: Unternehmer
Religion: muslimisch
Wohnsituation: Haus mit Garten

Über die Familie: Yildiz lebt mit ihren vier Geschwistern und ihren Eltern in einem Einfamilienhaus. Ihren Eltern ist es sehr wichtig, dass alle Kinder immer gute Noten haben und viel lernen. Yildiz ist jetzt Klassenbeste und lernt viel, um dies auch zu bleiben. In der Grundschule fiel den Lehrern ihre schlechte Rechtschreibung auf. Yildiz Eltern übten darauf hin viel mit ihr und bezahlten eine Nachhilfelehrerin. Auch sonst tun ihre Eltern viel, um sie zu bilden: Ihre Mutter hat ein Abo für die Oper und nimmt regelmäßig eins ihrer Kinder mit in die Vorstellung. Ihre Eltern machen ihr Mut, sich anzustrengen, damit sie beruflich alles erreichen kann, was sie möchte.

Besonderheiten: Obwohl Yildiz in Deutschland geboren wurde und kein Kopftuch trägt, rufen ihr manchmal Fremde auf der Straße Schimpfwörter zu und beleidigen sie.

Name: Pascal
Geschlecht: Männlich
Hautfarbe: weiß
Sexuelle Orientierung: heterosexuell
Beruf der Mutter: arbeitssuchend
Beruf des Vaters: arbeitssuchend
Religion: ---
Wohnsituation: Mietwohnung

Über die Familie: Pascals Eltern sind schon länger arbeitslos. Sein Vater ist LKW-Fahrer. Seitdem seine Firma vor acht Jahren Pleite gegangen ist und er gekündigt wurde, hatte er nur kleinere Aushilfsjobs. Pascal hat noch eine ältere Schwester, die vor einem Jahr ausgezogen ist. Nach der Grundschule kam er erst auf eine Realschule, dort kam er allerdings nicht gut mit. Er hatte nur selten die Hausaufgaben und hohe Fehlzeiten. Pascal findet, die Schule sei Zeitverschwendung und trifft sich lieber mit Freunden oder schläft aus. Seine Eltern sind meist Zuhause und unternehmen nicht viel. Sie sagen Pascal, dass es sowieso nicht genügend Jobs für alle gibt.

Besonderheiten: Seitdem er zwölf ist, lässt er sich nur noch sehr wenig reinreden und macht, was er will. Zuhause ist das Geld knapp, daher war Pascal auch seit Jahren nicht mehr im Urlaub.

Name: Maria
Geschlecht: Weiblich
Hautfarbe: gebräunt
Sexuelle Orientierung: homosexuell
Beruf der Mutter: Verkäuferin
Beruf des Vaters: ----
Religion: katholisch
Wohnsituation: Wohnung

Über die Familie: Maria ist vor zehn Jahren mit ihrer Mutter aus Brasilien hergezogen, als diese einen deutschen Mann heiratete. Die Ehe ging vor drei Jahren in die Brüche, seitdem lebt Maria allein mit ihrer Mutter. Ihr biologischer Vater lebt in Brasilien, sie weiß nicht viel über ihn. Seit der Scheidung ist Zuhause das Geld knapp, es reicht jedoch gerade so für die Beiden. Marias Mutter unterstützt Maria in der Schule und ermutigt sie zu lernen, damit sie später erfolgreich ist.

Besonderheiten: Seit einigen Wochen ist Maria in eine Mitschülerin verliebt. Auf einer Party vor einigen Tagen hat sie es ihr betrunken gestanden. Irgendwie ist das rausgekommen und seitdem machen die Jungs in ihrer Klasse anzügliche Bemerkungen wenn sie vorbei geht.

Weitere Hinweise zum Spiel:

Bei dem Spiel geht es darum zu zeigen, dass Faktoren wie das Elternhaus, die Hautfarbe, das Geschlecht oder auch die sexuelle Orientierung zählen, wenn es um die Chancen jedes Einzelnen geht, in der Gesellschaft erfolgreich zu sein. Die Shellstudie von 2010 hat gezeigt, dass gerade das Elternhaus eine extrem große Rolle dabei spielt, ob Kinder ihre Talente entwickeln können oder nicht. In der Gruppenstunde kann das Spiel ein Einstieg in das Thema sein. Wenn die Jugendlichen merken, dass sie sich nach einigen Fragen nicht mehr alle an den Händen halten können, dass einige nach hinten abfallen und den Anschluss verlieren, spüren sie die gesellschaftlichen Realitäten im Kleinen. Die Rollenkarten stehen Klischeehaft für verschiedene Typen in der Gesellschaft - sie können beliebig ergänzt werden.

Bei den ergänzenden Fragen können die Pfadis selbst überlegen: passt dies zu meiner Rolle?

Weitere Fragen:

Wenn dein Name nicht deutsch klingt, tritt einen Schritt zurück

Wenn deine Familie christlich geprägt ist, tritt einen Schritt vor

Wenn du schon mal ein Austauschjahr in der Schule gemacht hast, tritt einen Schritt vor

Wenn du die Märchen der Gebrüder Grimm kennst, tritt einen Schritt vor

Wenn ihr Zuhause viele Bücher (mehr als fünfzig) habt, tritt einen Schritt vor